

Kirche in WDR 2 | 11.08.2022 05:55 Uhr | Thomas Schrödter

## Ein großer Schritt für kleine Beine

Autor: Noch ist der Schulhof leer. Es ist ruhig: Man hört den Wind in den Bäumen. Irgendwo im Wohnviertel brummt ein Auto. Alles wirkt noch sehr verschlafen. In etwa zweieinhalb Stunden wird es hier ganz anders zugehen: Da wird es hier wimmeln von aufgeregten Kindern. Schick gemacht. Auf dem Rücken eine viel zu große Schultasche. Und in den nervösen Händen eine prall gefüllte Schultüte. Erster Schultag. Ein großer Schritt für kleine Beine. Warum er sich schon lange auf diesen Tag freut, erklärt der sechsjährige Ben so:

O-Ton: Ich freu mich auf der neuen Schule, dass ich neue Kinder kennenlernen und mal was Neues zu erleben. Ich kann zum Beispiel lesen lernen. Das ist was anderes als im Kindergarten. Im Kindergarten kann man ja nur spielen.

Autor: Aber in die Vorfreude mischen sich Unsicherheit und Sorgen:

O-Ton: Ich bin aufgereggt, weil da auch andere sind, die ich nicht kenne und dass da halt andere Sachen sind, die ich nicht gewöhnt bin.

Autor: Und: Unsicher sind nicht nur die Kinder. Auch die Großen spüren: Ihr Leben wird sich ziemlich verändern. Jetzt beginnt das Loslassen. Ben erzählt, was ihm in dieser Unsicherheit hilft:

O-Ton: Ich kann das besser durchstehen, wenn Mama und Papa bei mir sind. Mama und Papa können einem dann helfen, wenn man irgendwas hat.

Autor: Der Schritt hinein in einen neuen Lebensabschnitt ist schwer. Gut, wenn man ihn nicht alleine geht. In vielen Grundschulen gehört aus genau diesem Grund ein Schulgottesdienst zum festen Ritual eines Einschulungstages. Um sich erinnern zu lassen: Gemeinsam geht man besser durch die Umbrüche des Lebens. Begleitet von Menschen,

denen man wichtig ist. Und genauso begleitet von dem, der einen in das Leben hineingestellt und seitdem nicht aus den Augen gelassen hat: Gott. Er ist wie ein Hirte, der gut achtgibt und seine Tiere sicher leitet. Sagt die Bibel (Ps 23,1). Wenn man sich darauf verlassen kann, fällt es leichter, seine Bedenken zu überwinden und fröhlich in das Neue hineinzusteigen. Übrigens gilt das nicht nur für Kinder an ihrem ersten Schultag. Auch für Berufseinsteiger. Werdende Ehepaare. Oder angehende Rentnerinnen und Rentner. Für alle, die den Sprung in einen neuen Lebensabschnitt wagen. Und zugleich fürchten. Denn, es ist wohl so, wie Ben es für sich schon herausgefunden hat:

O-Ton: Wenn einer dabei ist, geht es einem irgendwie besser.

Redaktion: Pastorin Sabine Steinwender-Schnitzius